

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 144.

für  
**Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.**

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich verteilt.

Nr. 18.

Sonnabend, den 5. Mai

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Corpussseite mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

## Bekanntmachung.

Am 30. April dieses Jahres war der 1. Termin der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig und ist spätestens bis zum 21. Mai d. J. bei Vermeidung des Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 5. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Fogel.

## Bekanntmachung.

Wegen Reinigung bleiben Mittwoch den 9. Mai a. c. die Räume der Gemeinde-, Standesamts- und Sparkassenverwaltung geschlossen.

Reichenbrand, am 4. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Fogel.

## Bekanntmachung.

Der am 30. April d. J. fällig gewesene 1. Termin der Einkommen- und Ergänzungssteuer ist bis zum 21. Mai 1906 an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumnigen das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 2. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

## Bekanntmachung.

Am 30. April 1906 war der 1. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Diese Steuer ist spätestens bis zum 15. Mai 1906 an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumnigen das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Rabenstein, am 4. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz sind demnächst in jedem Grundstück Erörterungen über die Wasserversorgung und besonders

über den Zustand und die Lage der Brunnen und der Senk- und Abortgruben zu einander vorzunehmen.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer werden davon in Kenntnis gesetzt und darauf aufmerksam gemacht, daß sie das Betreten ihrer Grundstücke und die Vornahme der Besichtigungen und Erörterungen zu dulden haben.

Rabenstein, am 4. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

Nachstehende Bekanntmachung des Königl. Bezirkskommandos Chemnitz wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Rabenstein, am 1. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Das diesjährige Invaliden-Prüfungsgeschäft im Landwehrbezirke Chemnitz findet vom 26. Mai bis mit 2. Juni d. J. in den Geschäftsräumen des Königl. Bezirkskommandos Chemnitz, Feldstraße 13, statt.

Es gelangen dabei folgende im diesseitigen Bezirke wohnhafte Invaliden und Unterstützungsempfänger zur Vorstellung:

- a) die anerkannten dauernd ganzinvaliden, deren Pension im Herbst
- b) " " zeitig " — Ende Oktober — d. J.
- c) " " halbinvaliden, abläuft;
- d) die für dauernd anerkannten ganz- oder halbinvaliden, die einen Antrag auf höhere Pension gestellt haben, sofern die Prüfung nicht außerterminlich stattgefunden hat;
- e) die Empfänger von Unterstützungen nach § 110 Gef./71, deren Unterstützung im Herbst — Ende Oktober — d. J. abläuft.

Die in Betracht kommenden Mannschaften werden vom unterzeichneten Bezirkskommando zur ärztlichen Untersuchung zu einem bestimmten Tage und einer bestimmten Stunde beordert. Diejenigen der vorerwähnten Invaliden und Unterstützungsempfänger, die bis zum 18. Mai dieses Jahres einen Gestellungsbefehl zum Erscheinen vor der Invalidenprüfungskommission nicht erhalten, haben dies sofort beim Bezirkskommando Chemnitz unter Vorlegung sämtlicher Militärpapiere zu melden.

Chemnitz, den 28. April 1906.

Königliches Bezirkskommando Chemnitz.

(L. S.)

Coll.

## Bekanntmachung.

Gefunden wurde 1 Pferdepeitsche.

Rabenstein, am 4. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Ortliches.

Auf die Anregung einiger Herren hin vereinigten sich kürzlich eine Anzahl Bienenzüchter aus Rabenstein, Siegmars und Grüns im Waldschlößchen zu Rabenstein, um der Gründung eines Vereins für Bienenzucht nahe zu treten. Zwar gehörten mehrere Herren bereits dem in Limbach bestehenden Verein an, doch waren sie durch die weite Entfernung am regelmäßigen Besuch der Versammlungen verhindert. Der Verein bezweckt die Förderung der Bienenzucht durch Belehrung, Vorträge, Einrichtung eines bienenkundlichen Lesezirkels, gemeinschaftliche Versicherung gegen Schäden, die durch Bienen hervorgerufen werden, durch gegenseitige Unterstützung mit Rat und Tat u. s. w. Im Waldschlößchen glaubt man auch einen geeigneten Treffpunkt für die Mitglieder gefunden zu haben. Die Versammlungen sollen regelmäßig am 1. Montag des Monats stattfinden. Am Gründungstag erklärten bereits gegen 20 Herren ihren Beitritt zum Verein, doch hofft man, daß sich sämtliche Bienenzüchter der Nachbarorte von Rabenstein anschließen werden. Nächsten Montag findet, wie aus dem Inseratenteil dieses Blattes ersichtlich, die 1. Monatsversammlung statt und erwartet man eine recht zahlreiche Beteiligung.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate April d. J. 107 Einzahlungen im Betrage von 17357 M. — Pf. geleistet; dagegen erfolgten 60 Rückzahlungen im Betrage von 10094 M. 97 Pf. Eröffnet wurden 15 neue Konten, geschlossen 11 Konten. Zinsbar angelegt wurden 22700

M. Die Gesamteinnahme betrug 22940 M. 25 Pf., die Gesamtausgabe 32819 M. 72 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 4985 M. 51 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat April belief sich auf 55769 M. 97 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse erfolgten im Monat April d. J. 144 Einzahlungen im Betrage von 52770 M. 08 Pf. und 43 Rückzahlungen im Betrage von 19220 M. 91 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 98519 M. 68 Pf., die Gesamtausgabe 92575 M. 22 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 5944 M. 46 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat April belief sich auf 191094 M. 90 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % und solche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

## Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Buger.

(Fortsetzung.)

„Was macht Ihnen der Herr Rittmeister wieder für Vorschläge, Irma?“ begann sie in fröhlicher Laune. „Wenn Sie innerhalb einiger Wochen all' das Lernen sollten, was Ihnen mein Vetter zumutet: Reiten, Turnen, Rudern, Schach — du lieber Himmel, Sie wären ein geplagtes Wesen.“

„Mit derartigem habe ich Fräulein Hartfeld heute nicht belästigt, verehrteste Cousine“, versetzte der Rittmeister. „Ich wollte dem Fräulein soeben praktische Vergnügungs-Vorschläge machen; eine Partie nach Binz und zuweilen eine Kahnfahrt auf der Elz, bei Mondbeleuchtung.“

„Für eine Kahnfahrt auf der Elz würde ich Ihnen sehr dankbar sein, Herr Baron“, sagte das Mädchen und auf seinem Gesichte zeigte sich kindliche Freude. „Die Nachen auf der ruhigen, dunkeln Flut haben etwas ungemein Anziehendes.“

„Erblich habe ich das Richtige gefunden!“ rief der Rittmeister erfreut. „Erdliches Fräulein sollen nach Herzenslust auf dem Wasser kutschieren. Eine Kahnfahrt ist indessen nur dann hübsch und gesund, wenn man selbst rudert. In einer Stunde haben Sie die Grundregel erlernt; Fertigkeit ist Übungssache. Meine Frau Base hier ist eine Meisterin im Rudersport. Natürlich werde ich mir das Vergnügen nicht nehmen lassen, gnädiges Fräulein zu unterweisen und die Damen öfter zu begleiten.“

Rittmeister von Fernwald und die Baronin von Rembach waren Geschwisterkinder. Letztere wurde nach kurzer kinderloser Ehe Witwe und lebte nun seit einer Reihe von Jahren mit ihrem Vater auf Villa Nonnengut, die wegen ihrer Gastlichkeit und hervorragend schönen Lage einen Hauptziehungspunkt für das Offiziercorps der kleinen Garnison bildete. Die Baronin war eine jener Frauennaturen, die im vorgeschrittenen

(Nachdruck verboten.)